

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat IV, Amt für Chancengleichheit

Beteiligung:

Betreff:

**Förderung von Projekten zur Vermeidung
von Langzeitarbeitslosigkeit;
Controlling-Zwischenbericht über die
durchgeführten Maßnahmen und
Ergebnisse des Projekts "Qualifizierung
jugendlicher und langzeitarbeitsloser
Erwachsener" im 1. Halbjahr 2012 der
Werkstatt eG.**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 16. November 2012

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Integration und Chancengleichheit	15.11.2012	Ö	() ja () nein	

Zusammenfassung der Information:

Der Ausschuss für Integration und Chancengleichheit nimmt den Inhalt der Vorlage zur Kenntnis.

Sitzung des Ausschusses für Integration und Chancengleichheit vom 15.11.2012

Ergebnis: Kenntnis genommen

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
AB 14	+	<p>Förderung von Initiativen von und für Menschen, die im ersten Arbeitsmarkt keine Chance haben</p> <p>Begründung: Die Werkstatt betreut Menschen mit besonderem individuellem Förderbedarf, die ohne diese Unterstützung keine Chance auf Integration in den ersten Arbeitsmarkt haben. Hauptzielsetzung ist das Erlernen von Arbeitstugenden.</p> <p>Ziel/e:</p>
SOZ 1	+	<p>Armut bekämpfen, Ausgrenzung verhindern</p> <p>Begründung: Die Maßnahme dient dazu, den Teilnehmenden ein durch Arbeitseinkommen selbst finanziertes Leben zu ermöglichen.</p> <p>Ziel/e:</p>
SOZ 9	+	<p>Qualifizierung sichern</p> <p>Begründung: Die Qualifizierung durch Die Werkstatt eG trägt dazu bei, die Chancen der Teilnehmenden auf Integration in den Arbeitsmarkt zu verbessern.</p>

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

Die Stadt Heidelberg hat auf Grundlage des Beschlusses des Haupt- und Finanzausschusses vom 26.10.2011 und dem Bewilligungsbescheid vom 28.11.2012 der Werkstatt eG für das Projekt „Qualifizierung jugendlicher und langzeitarbeitsloser Erwachsener“ einen Zuschuss von jeweils 50.000 Euro für die Jahre 2011 und 2012 aus dem Teilhaushalt des Amtes für Chancengleichheit gewährt. Die Förderung der Maßnahme durch die Stadt Heidelberg ergänzt die vom Jobcenter Heidelberg möglichen Integrationsleistungen.

Bei der Maßnahme der Werkstatt eG handelt es sich um ein niederschwelliges Angebot für HilfeempfängerInnen aus dem Rechtskreis des Sozialgesetzbuches II (SGB II) mit multiplen Vermittlungshemmnissen. Ziel ist in der Regel die Integration der Maßnahmeteilnehmenden in den ersten Arbeitsmarkt.

Der städtische Zuschuss dient der Deckung der Personalkosten der sozialpädagogischen Betreuung und der Deckung des Teils der Personalkosten der Fachanleitung, der durch den erhöhten Aufwand bei Anleitung und Qualifizierung der Teilnehmenden entsteht.

Die Trägerin hat zum Stichtag 30.06.2012 einen Controlling-Bericht mit den Ergebnissen der vorangegangenen Monate vorgelegt, der als Anlage zur Informationsvorlage beigefügt ist.

Einen ausführlichen Abschlussbericht, der über die Tätigkeiten der Werkstatt eG informiert und einen Verwendungsnachweis über den bewilligten Zuschuss enthält, wird die Werkstatt eG zwei Monate nach Ablauf des Förderjahrs 2012 vorlegen.

gezeichnet

Wolfgang Erichson

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Zwischenbericht Werkstatt eG, 1. Halbjahr 2012, Projekt „Qualifizierung jugendlicher und langzeitarbeitsloser Erwachsener“ (Vertraulich – nur zur Beratung im Gremium)